

B3. Leistungsbeschreibung

Bochumer Weihnacht 2026

Dienstleistung von Sicherheitsdiensten (19.11.2026 bis 23.12.2026, Totensonntag
geschlossen)

Inhaltsverzeichnis

1	Veranstaltungsbeschreibung.....	2
1.1	Veranstaltungsart und Einstufung des Gefährdungspotenzials	2
1.2	Veranstaltungsfläche	2
1.3	Charakter der Veranstaltung.....	2
1.4	Sicherheitsverpflichtung der Veranstalterin.....	3
2	Ausgangslage	3
2.1	Besucheraufkommen und Spitzenzeiten.....	3
2.2	Gefährdungslage	3
3	Ziele und Schutzziele	3
3.1	Zielsystem.....	3
3.2	Individuelle Schutzziele.....	4
4	Aufgaben und Auftreten des Sicherheitsdienstes.....	4
4.1	Vorbereitung und Planung.....	4
4.2	Operative Tätigkeiten während der Veranstaltung	5
4.3	Krisen- und Notfallmanagement	5
4.4	Allgemeine Ordnungs- und Informationsaufgaben.....	5
4.5	Kommunikations- und Koordinationspunkt.....	6
4.6	Personelle Besetzung /	7
4.7	Auftreten.....	8

1 Veranstaltungsbeschreibung

1.1 Veranstaltungsart und Einstufung des Gefährdungspotenzials

Die Bochum Marketing GmbH (im Folgenden – Auftraggeberin oder Veranstalterin (BoMa)) engagiert sich als kommunales Beteiligungsunternehmen und gemeinsam mit über 65 Gesellschaftern für die Zukunftsfähigkeit Bochums und vermarktet den Standort in den Bereichen Tourismus, Stadtmarketing und Veranstaltungsmanagement. Als Veranstalterin entwickelt die BoMa den Weihnachtsmarkt kontinuierlich weiter, sodass sich der Bochumer Weihnachtsmarkt durch Qualität und Einzigartigkeit von anderen Städten abhebt. Hierbei stehen eine ausgewogene Durchmischung der Sortimente sowie die Implementierung einer familiären, vorweihnachtlichen Stimmung auf der Marktfläche im Vordergrund. Darüber hinaus ist Attraktion „Fliegender Weihnachtsmann“ (in der Region Ruhrgebiet) von besonderer Bedeutung, um sich gegenüber den Ruhrgebietsstädten abzugrenzen und sowohl überregionales als auch internationales Interesse zu bedienen.

1.2 Veranstaltungsfläche

Die Veranstaltungsfläche liegt in der Bochumer Innenstadt mit einer geplanten Gesamtfläche von ca. 30.000 m² bis 35.000 m². Zum Veranstaltungsgebiet gehören der Dr.-Ruer-Platz, die Grabenstraße, die Harmoniestraße, die Huestraße, der Rathausvorplatz sowie der Husemannplatz, die Kortumstraße, der Boulevard, der Hof der Pauluskirche, die Schützenbahn und der Platz am Kuhhirten. Inhaltlich bietet der Weihnachtsmarkt mit rund 200 Ständen und einer Standfront von ca. 1.080 lfdm ein breites Angebot rund um die Adventszeit, von Weihnachtsgebäck bis Glühwein, von Holzschnitzereien bis zum weihnachtlichen Backgewürz. Außerdem bietet der Bochumer Weihnachtsmarkt auch gemeinnützigen Einrichtungen die Möglichkeit, sich auf dem Markt zu präsentieren und Einnahmen für die Erreichung ihrer Ziele zu generieren.

1.3 Charakter der Veranstaltung

Der Bochumer Weihnachtsmarkt richtet sich mit seinem Programm und seinem Angebot gezielt an Familien und damit an Menschen aller Generationen. Der Weihnachtsmarkt ist traditionell als ein Ort der Kommunikation ausgestaltet. Abgesehen von einem weihnachtlich geprägten musikalischen Rahmenprogramm am Wochenende wird an den Ständen während der Adventszeit weihnachtliche Musik als Hintergrundbeschallung dargeboten.

1.4 Sicherheitsverpflichtung der Veranstalterin

Die Besuchenden und alle anderen Beteiligten haben einen Anspruch auf größtmöglichen Schutz vor Unfällen, Störungen von außen und innen sowie sonstigen Gefahrenlagen. Daher sind für solche Situationen Vorkehrungen zu treffen, die helfen, derartige Störungen vor, während und nach der Veranstaltung möglichst gar nicht erst eintreten zu lassen, mindestens aber zu begrenzen und eine Ausweitung eingetretener Gefahrensituationen zu verhindern. Als Veranstalterin ist die BoMa verpflichtet, den sicheren Ablauf der Veranstaltung zu gewährleisten. Diesem Zweck dienen die nachfolgenden Bestimmungen und Regelungen, die sich an dem „Orientierungsrahmen für die kommunale Planung, Genehmigung, Durchführung und Nachbereitung von Großveranstaltungen im Freien“ des Ministeriums für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen aus dem Jahre 2012 ausrichten. Das im Herbst durch die AG zu erstellende Sicherheitskonzept für den Weihnachtsmarkt 2026 bestimmt Sicherheitsmaßnahmen zur Erreichung der mit den Ordnungsbehörden abgestimmten Schutzziele.

2 Ausgangslage

2.1 Besucheraufkommen und Spitzenzeiten

Aufgrund der stetig wachsenden Attraktivität ist von Personenzahlen auf einem Niveau von über einer Million Besuchenden im gesamten Veranstaltungszeitraum auszugehen. Besonders bei gutem Wetter und in den Spitzenzeiten des Weihnachtsmarktes (donnerstags und sonntags von 17:00 bis 20:00 Uhr sowie freitags und samstags von 17:00 bis 21:00 Uhr) ist mit einer Personenanzahl von bis zu 50.000 zu rechnen.

2.2 Gefährdungslage

Die aktuelle Beurteilung der Gefährdung durch die Sicherheitsbehörden zeigt, dass derzeit keine konkreten Gefährdungshinweise vorliegen. Bei einer Aktualisierung der Beurteilung der Gefährdungslage ist das Sicherheitskonzept (SiKo) entsprechend anzupassen. Dem Auftragnehmer muss bewusst sein, dass eine Gefahrenlage jederzeit entstehen kann.

3 Ziele und Schutzziele

3.1 Zielsystem

Die nachfolgend formulierten individuellen Schutzziele für den Bochumer Weihnachtsmarkt dienen der Sicherheit der Veranstaltung und der Sicherheit der Veranstaltungsbesuchenden sowie der sicheren Durchführung der Veranstaltung. „Sicherheit“ für die Veranstaltung beschreibt hierbei nicht die Abwesenheit von Risiken, sondern einen Zustand, in dem die vorhandenen Restrisiken von allen Beteiligten, insbesondere von den Ordnungsbehörden, als tragbar eingestuft werden.

3.2 Individuelle Schutzziele

Die nachfolgenden individuellen Schutzziele konkretisieren das allgemeine Zielsystem für den Bochumer Weihnachtsmarkt.

- Alle Personen können den Weihnachtsmarkt sicher erreichen und verlassen, auch in Gefahrenlagen.
- Alle Personen können einen sicheren Aufenthalt genießen.
- Aufdeckung und Reduzierung von möglichen Gefahrenquellen.
- Durchführung einer möglichst (aus dem Blickwinkel der Sicherheit) störungsfreien Veranstaltung.
- Gewährleistung von Maßnahmen zur Gefahrenreduzierung durch die Veranstalterin.
- Schaffung und Sicherstellung von Kommunikations- und Informationsstrukturen, um die Zusammenarbeit der Beteiligten jederzeit zu gewährleisten.
- Anwohner-/Anliegerschutz.
 - Zufahrtsgewährleistung: Die Zufahrt für Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei wird gewährleistet.
 - Freihaltung von Zugängen: Die Zugänge zu Wohn- und Geschäftshäusern sowie notwendige Flucht- und Rettungswege werden freigehalten.
 - Positionierung baulicher Anlagen: Bauliche Anlagen und sämtliche Aufbauten der Veranstaltung werden unter Einhaltung der vorgeschriebenen Abstände zu Gebäuden und unter Beachtung der Freihaltung notwendiger Aufstellflächen für die Feuerwehr positioniert.

Damit die individuellen Schutzziele erreicht werden können, müssen Kommunikations- und Informationsstrukturen geschaffen und aufrechterhalten werden, um die Zusammenarbeit der Beteiligten jederzeit zu gewährleisten.

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, die individuellen Schutzziele jederzeit zu beachten.

4 Aufgaben und Auftreten des Sicherheitsdienstes

4.1 Vorbereitung und Planung

- Durchführung von Begehungen im Vorfeld zur Einsatzplanung und Erlangung der Flächenkenntnis.
- Abstimmung der sicherheitsrelevanten Maßnahmen und Überwachungsbereiche mit den jeweils zuständigen Behörden.

Diese Aufwände sind als Vorbereitung/Planung in der Pauschale des Preisblattes berücksichtigt.

Zwischen der Einsatzleitung des Auftragnehmers und der Veranstalterin findet täglich, in Abstimmung beider, ein Lageaustausch zu den während der Veranstaltung aufgetretenen Vorkommnissen statt. Dieser Lagebericht kann mündlich erfolgen.

Ergänzend hierzu hat der Auftragnehmer der Veranstalterin täglich ein schriftliches Kurzprotokoll in Form einer stichpunktartigen E-Mail zu übermitteln. Das Kurzprotokoll enthält eine zusammenfassende Darstellung der wesentlichen Vorkommnisse aus der Nachtwache sowie den Tagesschichten des jeweiligen Berichtszeitraums. Details sind dem B4. Vertrag Sicherheitsdienst Ziffer 10. zu entnehmen.

4.2 Operative Tätigkeiten während der Veranstaltung

- Begleitung des gesamten Veranstaltungsgeschehens in sicherheitstechnischer Hinsicht im Auftrag der Veranstalterin Bochum Marketing GmbH.
- Durchführung aller sicherheitsrelevanten Überwachungsmaßnahmen gemäß den Vereinbarungen und dem abgestimmten Sicherheitskonzept.
- Überwachung der straßenverkehrsrechtlich angeordneten Sperren sowie weiterer behördlich festgelegter Absicherungen und Maßnahmen.
- Aktives Eingreifen bei Gefahrenlagen, die durch Besuchende oder deren Verhalten entstehen.

4.3 Krisen- und Notfallmanagement

- Mitwirkung bei der Bewältigung verschiedener Krisenlagen, insbesondere:
 - Räumung bei Brand;
 - Reaktion auf Bombendrohungen;
 - Handlung bei drohendem Unwetter ab Warnstufe 3;
 - Maßnahmen bei drohender Überfüllung;
 - Vorgehen beim Fund verdächtiger Gegenstände.
- Einbindung des Einsatzleiters in das Koordinierungsgremium für operative Entscheidungen und Maßnahmen bei Krisenfällen (sofern nicht Polizei oder Feuerwehr die Einsatzleitung übernehmen).
- Unterstützung bei medizinischen oder sicherheitsrelevanten Notfällen:
 - Erstversorgung durch Sicherheitskräfte;
 - Zusammenarbeit mit Feuerwehr und Rettungsdienst;
 - Übergabe der weiteren Versorgung an Rettungskräfte;
 - Kooperation mit der Polizei als Einsatzleitung.

4.4 Allgemeine Ordnungs- und Informationsaufgaben

- Absicherung und Kontrolle sämtlicher Veranstaltungsbereiche.

- Aktive Besucherlenkung und Durchführung von Räumungen im Gefahrfall.
- Gewährleistung freier Flucht- und Rettungswege.
- Beobachtung des Besucherverhaltens und der Befüllungsdichte.
- Information und Hilfestellung für Besuchende, insbesondere mobilitätseingeschränkte Personen.
- Meldung sicherheitsrelevanter Vorkommnisse an das Koordinierungsgremium, sofern keine Sofortbehebung möglich ist. Maßnahmen des unmittelbaren Zwangs erfolgen ausschließlich durch die Polizei bzw. der lokalen Ordnungsbehörde).
- Besetzung der Einfahrpunkte sowie Bewachung und Bedienung der Mifram-Sperren .
- Kontrolle der Einfahrten an Verkehrs- und Zufahrtssperren (u. a. für Linienbusse und Berechtigte nach Rücksprache mit der Veranstaltungsleitung).
- Kontrolle der Vollzähligkeit der Standbetreiber an den im Sicherheitskonzept definierten Sammelpunkten (z. B. Husemannplatz, Rathausvorplatz, Dr.-Ruer-Platz, Mittelaltermarkt an der Pauluskirche)

4.5 Kommunikations- und Koordinationspunkt

Eine Leitstelle, die primär als zentrale Kommunikations- und Koordinierungsstelle für die Einsatzleitung dient und die Anlaufstelle für folgende Personengruppen ist:

- Mitarbeitende des Sicherheitsdienstleisters,
- Vertreter der Bochum Marketing GmbH (Veranstalterin),
- und Einsatzkräfte von Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienst und Ordnungsamt;

ist durch den Auftragnehmer zu liefern, auszustatten und während der gesamten Einsatzzeit, also den Öffnungszeiten des Weihnachtsmarktes, betriebsbereit vorzuhalten, so dass eine ordnungsgemäße Einsatzkoordination jederzeit gewährleistet ist.

Hierzu gehören insbesondere:

- Arbeitsplätze für Einsatzleitung und Kommunikation,
- ausreichende Mittel zur Gewährleistung der Kommunikation nach Maßgabe des Auftragnehmers
- einsatzrelevante Ausrüstung und Hilfsmittel (z. B. Lage und Geländepläne, Einsatz und Dienstpläne, Dienstbücher).

Die entsprechende Ausstattung liegt in der Verantwortung des Auftragnehmers.

Die Leitstelle kann darüber hinaus optional als Pausenraum für die Mitarbeitenden des Sicherheitsdienstes genutzt werden.

Der Standort der Leitstelle, insofern mobil, wird von der Veranstalterin vorgegeben, und ist am Rand der Veranstaltungsfläche vorgesehen. Eine fest eingerichtete Leitstelle, in Form von Räumen zur Miete beispielsweise, muss innerhalb der Veranstaltungsfläche bzw. in

unmittelbarer, fußläufiger Distanz zu dieser sein. Die Veranstalterin kümmert sich um die Genehmigung für den Aufbau (bei mobiler Lösung) und die Infrastrukturelle Versorgung (Strom und Wasser). Bei einer durch den Auftragnehmer angemieteten Räumlichkeit hat sich dieser eigenverantwortlich um die infrastrukturelle Versorgung zu kümmern.

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, eine Leitstelle bereitzustellen und während der gesamten Einsatzzeit betriebsbereit vorzuhalten. Die Leitstelle ist als zentraler Kommunikations- und Koordinationspunkt für die Einsatzleitung einzurichten und mit allen erforderlichen Arbeitsmitteln, Kommunikations- und Einsatzmitteln auszustatten. Sie muss während der Einsatzzeit für Mitarbeitende des Sicherheitsdienstleisters sowie für die Veranstalterin und sonstige Einsatzkräfte (Polizei, Feuerwehr etc.) zugänglich und funktionsfähig sein. Sie dient als Pausenraum für die Angestellten des Auftragnehmers, wo diese sich Aufwärmen und Mahlzeiten zu sich nehmen können.

4.6 Personelle Besetzung /

Im Folgenden werden die Planzahlen für den geplanten Personaleinsatz zur besseren Übersicht über den gesamten geplanten Stundenumfang je Einsatzprofil zu ermöglichen dargestellt:

Normaltarif		
3894	Std.	Stundensatz Sicherheitskraft Qualifikationsstufe 1 "Unterrichtung nach §34a GewO" (40 Unterrichtsstunden) gemäß Leistungsbeschreibung
2262	Std.	Stundensatz Sicherheitskraft Qualifikationsstufe 2 „Sachkundeprüfung nach §34a GewO (IHK Prüfung)“ gemäß Leistungsbeschreibung
330	Std.	Stundensatz Einsatzleiter Qualifikationsstufe 5 „Fachkraft für Schutz und Sicherheit“ gemäß Leistungsbeschreibung
Nachttarif		
1960	Std.	Stundensatz Sicherheitskraft Qualifikationsstufe 1 "Unterrichtung nach §34a GewO" (40 Unterrichtsstunden) gemäß Leistungsbeschreibung
0	Std.	Stundensatz Sicherheitskraft Qualifikationsstufe 2 „Sachkundeprüfung nach §34a GewO (IHK Prüfung)“ gemäß Leistungsbeschreibung
0	Std.	Stundensatz Einsatzleiter Qualifikationsstufe 5 „Fachkraft für Schutz und Sicherheit“ gemäß Leistungsbeschreibung
Sonn- und Feiertagstarif		
540	Std.	Stundensatz Sicherheitskraft Qualifikationsstufe 1 "Unterrichtung nach §34a GewO" (40 Unterrichtsstunden) gemäß Leistungsbeschreibung
540	Std.	Stundensatz Sicherheitskraft Qualifikationsstufe 2 „Sachkundeprüfung nach §34a GewO (IHK Prüfung)“ gemäß Leistungsbeschreibung
44	Std.	Stundensatz Einsatzleiter Qualifikationsstufe 5 „Fachkraft für Schutz und Sicherheit“ gemäß Leistungsbeschreibung

Einsatz	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	Kräfte
Besetzung Einfahrtspunkte	11 bis 22 Uhr 7 Personen	11 bis 22 Uhr 7 Personen	11 bis 22 Uhr 7 Personen	11 bis 22 Uhr 7 Personen	11 bis 22 Uhr 7 Personen	11 bis 22 Uhr 7 Personen	11 bis 22 Uhr 7 Personen	3x2er Teams 1x1
Streifendienst auf dem Veranstaltungsgelände	11 bis 22 Uhr 4 Personen	11 bis 22 Uhr 4 Personen	11 bis 22 Uhr 4 Personen	11 bis 22 Uhr 4 Personen	11 bis 22 Uhr 4 Personen	11 bis 22 Uhr 4 Personen	11 bis 22 Uhr 4 Personen	2x2er Teams
Streifendienst zu Spitzenzeiten	nein	nein	nein	17 bis 21 Uhr 8 Personen	17 bis 21 Uhr 8 Personen	17 bis 21 Uhr 8 Personen	17 bis 21 Uhr 8 Personen	4x2er Teams
Nachtwache	22 bis 11 Uhr 8 Personen	22 bis 11 Uhr 8 Personen	22 bis 11 Uhr 8 Personen	22 bis 11 Uhr 8 Personen	22 bis 11 Uhr 8 Personen	22 bis 11 Uhr 8 Personen	22 bis 11 Uhr 8 Personen	4x2er Teams
Bühnenbewachung (Technik)	11 bis 20 Uhr 1 Person	11 bis 20 Uhr 1 Person	11 bis 20 Uhr 1 Person	11 bis 20 Uhr 1 Person	11 bis 20 Uhr 1 Person	11 bis 20 Uhr 1 Person	11 bis 20 Uhr 1 Person	1x1 Person
Einsatzleitung	11 bis 22 Uhr 1 Person	11 bis 22 Uhr 1 Person	11 bis 22 Uhr 1 Person	11 bis 22 Uhr 1 Person	11 bis 22 Uhr 1 Person	11 bis 22 Uhr 1 Person	11 bis 22 Uhr 1 Person	1x1 Person

Zur Zusammensetzung der Teams wird auf die Eigenerklärung "A8. Eigenerklärung zum Einsatz qualifizierter Sicherheitskräfte" verwiesen.

Die Tarife im Preisblatt richten sich nach den Öffnungszeiten und nicht nach den Einsatzzeiten. Das bedeutet, dass die Stundenanzahl für den Nachttarif von 23:00 Uhr bis 6:00 Uhr zu kalkulieren ist. Der Sonn- und Feiertagstarif gilt für die Tage 22.11.2026 (Totensonntag), 29.11.2026, 06.12.2026, 13.12.2026 und den 20.12.2026.

Für die Nächte 16.11.2026 bis 18.11.2026, also vor Veranstaltungsbeginn, wird ebenfalls eine Nachtwache benötigt, was entsprechend in der Stundenkalkulation im Preisblatt Berücksichtigung gefunden hat.

Die Freigabe zur abendlichen Öffnung der Sperren erfolgt ausschließlich durch die Polizei und ist abhängig von der aktuellen Besucheranzahl auf der Veranstaltungsfläche. In Einzelfällen kann es dadurch erforderlich werden, die Einsatzzeiten der Mitarbeitenden an den Einfahrtspunkten bzw. mobilen Sperren, um bis zu 60 Minuten zu verlängern.

4.7 Auftreten

Die Ausstattung des Sicherheitspersonals umfasst eine einheitliche, funktionsgerechte Dienstkleidung mit klarer Unternehmenskennzeichnung sowie eine einsatzabhängige persönliche Schutzausrüstung (PSA). Die Ausrüstung (z. B. Kommunikationsmittel, Beleuchtung, Wetter- und ggf. Schutzkleidung) wird durch den Auftragnehmer gestellt, regelmäßig gewartet und an die jeweiligen Einsatzanforderungen angepasst. Die Kosten hierfür trägt der Auftragnehmer.

Das Auftreten der Mitarbeitenden soll „freundlich, aber bestimmt“ sein, d.h., der Service- & Dienstleistungsgedanke sowie Deeskalation stehen im Vordergrund des Handels, ebenso die aktive Ansprache an die Besuchenden in deutscher Sprache (siehe **A8. Eigenerklärung zum Einsatz qualifizierter Sicherheitskräfte**).

Neben der Dienstkleidung stellt der Auftragnehmer die für die Aufgabenerfüllung erforderliche sonstige Ausstattung, wie Kommunikationsmittel (Funkgerät, Mobiltelefon) und Taschenlampen. Die Ausstattung ist funktionsfähig vorzuhalten, regelmäßig zu warten und dem jeweiligen Einsatzbereich entsprechend bereitzustellen.

Die eingesetzten Funkgeräte müssen für den professionellen Sicherheitsdienst geeignet sein und eine zuverlässige Kommunikation gewährleisten. Zwingend einzusetzen ist ein digitaler, verschlüsselter UHF-Bündelfunk für die Behördenkommunikation.

Die eingesetzten Mitarbeiter haben zusätzlich einen aktuellen Gelände- bzw. Einsatzplan mit klar definierten Sektoren und Zuständigkeitsbereichen mitzuführen.